



## Anleitung zur Verwendung des *Kipp-Tester* Ergebnis- Protokolls bei Standsicherheitsprüfungen

---

Liebe Nutzerin, lieber Nutzer des *Kipp-Tester*,

so erstellen Sie mit geringem Arbeitsaufwand ein Protokoll Ihrer Standsicherheitsprüfungen als Nachweis, dass Sie Ihrer Aufsichts- und Sorgfaltspflicht nachgekommen sind; Selbst wenn bei einer Prüfung keine Beanstandungen festgestellt wurden, erstellen Sie dazu ein Protokoll:

- sollte es bei einem Prüfdurchlauf tatsächlich Mal keinen einzigen "Wackel-Kandidaten" geben, vermerken Sie das im Protokoll \* - ansonsten ist für jedes beanstandete Grabmal eine eigene Zeile wie folgt im Protokoll zu verwenden
- In Spalte 1 "lfd. Nr." tragen Sie die laufende Nummer des beanstandeten Grabmals numerisch mit 01 beginnend fortlaufend ein; Bei Verwendung mehrerer Seiten führen Sie die Aufzählung von der Vorseite fort (Protokoll-Seite 2 beginnt demnach mit lfd. Nr. 18, Seite 3 mit lfd. Nr. 35 usw.)
- In Spalte 2 ist die Gräberfeld-Nr. oder -Kennzeichnung einzutragen, in welchem sich das betreffende Grabmal befindet (Hat der Friedhof keine entsprechende Unterteilung, bleibt diese Spalte ungenutzt bzw. kann anderweitig verwendet werden)
- In Spalte 3 wird die Grabstätten-Nr., der Name des/der Beigesetzten oder des/der Grabstättennutzungsberechtigten eingetragen - wichtig ist hierbei die eindeutige Zuordnung des Protokolleintrages zu dem betreffenden Grabmal
- Spalte 4 MUSS nicht zwingend ausgefüllt werden; Die Erfahrung zeigt allerdings, dass der/die Grabstättennutzungsberechtigte den Sachverhalt besser nachvollziehen kann und eher bereit ist, das Prüfergebnis zu akzeptieren, wenn im Zweifel protokolliert ist, ab welcher Kraft der betreffende Grabstein "wackelte" (Dazu wird die Kraftmesseinrichtung KME am *Kipp-Tester* benötigt - der Anbau ist nachträglich möglich!)
- In den Spalten 5 bis 7 ist anzukreuzen, welche Akut-Maßnahmen im Rahmen der Prüfung vorgenommen wurden, um das Sicherheitsrisiko zu minimieren - in jedem Fall muss mind. ein Warn-Aufkleber gut sichtbar an "Wackel-Kandidaten" angebracht werden
- Jede Seite des Protokolls sollte die Seriennummer des *Kipp-Tester*, sowie die gültige Kalibrierung ausweisen – verfügt das Prüfgerät über keine gültige Kalibrierung, ist die Prüfung angreifbar, was Sie mit Ihren Prüfungen vermeiden wollen
- Dieses Formular wird mit Unterschrift des/der Prüfer erst zur *Urkunde*; Dazu sollten ALLE Felder im Kopf- und Fußbereich (jeder Seite) vollständig ausgefüllt sein, insbesondere ist JEDE Seite des Prüf-Protokolls von den Prüfern eigenhändig zu unterzeichnen. Zur Sicherheit sollte eine Kopie des Kalibrierungs-Nachweises Ihres *Kipp-Tester* angeheftet werden.

Die konsequente Umsetzung vorstehender Anleitung dient Ihrer Absicherung; Bevor Sie also einen Prüfzyklus abschließen, kontrollieren Sie alle Seiten des jeweiligen Protokolls gründlich – es wäre ärgerlich, wenn wegen eines Form- oder Flüchtigkeitsfehlers die Beweiskraft Ihrer Prüfungen bezweifelt und letztlich angreifbar würde . . .

\* so haben Sie einen Nachweis, dass überhaupt eine Prüfung durchgeführt wurde!